



Stiftung Aktuell 2024

Jahresbericht der Kinder – und Jugendstiftung

14. Februar 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Lionsfreundinnen und Lionsfreunde,

das Jahr 2024 war erneut voller Herausforderungen und Krisen. In diesen besonderen Zeiten wird allen bewusst, wie wenig wir allein und wie viel wir doch gemeinsam bewirken können. In diesem Sinne ist es besonders erfreulich, dass wir durch die Kooperation von Förderverein des Clubs und Kinder- und Jugend Stiftung „Wir sorgen uns“ ein großes soziales und kulturelles Engagement vorweisen können.

Was bedeutet das für unsere Stiftung?

Satzungsgemäß ist das Engagement der Stiftung für die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Region bestimmt. Zur Entlastung des Fördervereins hat die Stiftung alle satzungskonformen Aktivitäten des Fördervereins übernommen. Hierbei handelt es sich um ein Fördervolumen von über 12.000 Euro jährlich.

Dementsprechend konnten insbesondere für die Ukraine Hilfe / Blau - Gelbes Kreuz zusammen mit dem Erlös aus dem Friedenskonzert in der Namen Jesu Kirche und privaten Spenden weit über 15.000 Euro vom Förderverein zur Verfügung gestellt werden.

Wo haben wir uns Wie engagiert?

Förderschule „An der Wicke“ in Alfter

Eine neue Aktivität hat sich durch die Anfrage der Förderschule „An der Wicke“ in Alfter - Gielsdorf ergeben, die der Förderverein bereits in der Vergangenheit mit kleinen Beträgen bei Schulfesten unterstützt hatte. Die Schule ist eine Einrichtung für Kinder, die einen Förderbedarf in ihrer Sprachentwicklung haben und sonderpädagogischen und sprachheilpädagogischen Unterricht erhalten. Auch ein Förderbedarf im Lernen wird entsprechend angeboten. Ziel ist es, den Kindern den Übergang in das allgemeine Schulwesen zu ermöglichen.

Nur durch eine Kooperation mit der GGS Meckenheim Merl ist es der „kleinen“ Förderschule möglich, das Unterrichtsprojekt **„Prävention sexueller Missbrauch“** auch in Alfter anzubieten. Der Förderverein der Schule und ein Elternbeitrag ermöglichen mit einer Spende der Stiftung in Höhe von **1.000 Euro**, dass die „Theaterpädagogische Werkstatt“ aus Osnabrück zwei Theaterstücke vorstellt:

1. „Die große Nein-Tonne“ für die Kinder der Schuleingangsphase und
2. „Mein Körper gehört mir“ für die Klassen 3 und 4.

Die Aufführungen sind zwingend verbunden mit Elternabenden, in denen es Präsentationsaufführungen und Zeit für Erklärungen und Fragen gibt.

Beide Projekte werden in den jeweiligen Klassen von den Klassenlehrerinnen mit spezifischen Lernmaterialien umfassend nachbereitet. Die nachhaltig präventive Wirkung des Programms wurde durch die Universität Düsseldorf beim Einsatz in dortigen Schulen evaluiert. Und auch die Goethe Universität Frankfurt kommt in Ihrer Untersuchung an Bielefelder Schulen zu einem positiven Fazit.

Wer sich näher informieren möchte, schaut bitte unter www.tpwerkstatt.de nach.

Haus Heisterbach – Bausteine für das Leben

Die anerkannte soziale Einrichtung für in Not geratene Mütter mit ihren Kindern bietet in dem Haus Sicherheit und Geborgenheit, verbunden mit einem Beratungsangebot für die weitere Lebensplanung. Das Golfturnier des Clubs im Juni 2024 spendete einen Teil des Erlöses in Höhe von **2.000 Euro** an Heisterbach, so dass die Stiftung mit weiteren **2.000 Euro** diese Förderung ergänzte.



Mediensuchtprävention - Reality Adventure – Update Bonn

Aufgrund von Personalmangel konnte das Projekt vom Träger „Update“ nicht mehr angeboten werden. In Gesprächen mit der Leitung stellte sich heraus, dass trotz großer Bedarfsnachfrage in naher Zukunft ein Angebot nicht realisiert werden kann.

Der Beiratsvorsitzende nahm daher Kontakt mit dem Verein „Mediensuchtprävention NRW e.V.“ in Köln auf. Vorsitzender ist Herr Diplom Sozialpädagoge Andreas Pauly, der u.a. auch Initiator des Projektes „reality adventure“ bei Update war.

Zwischenzeitlich hat Herr Pauly einen sehr interessanten und gut besuchten Vortrag im Club zum Thema Mediensuchtprävention gehalten. Wir sind übereingekommen, ein neues Projekt zu konzipieren, das sich möglicherweise an Erzieherinnen und Erzieher in Kindergärten richtet. Kinder kommen sehr früh schon mit digitalen Geräten und Inhalten in Kontakt. Das bewährte Bilderbuch z.B. wird häufig durch entsprechende Apps ersetzt und selbst das Zähneputzen erfolgt bei vielen Kindern nur begleitet von einer App auf dem elterlichen Handy bzw. iPad.



Sobald ein konzeptioneller Vorschlag vorliegt, wird sich der Beirat mit dem Thema wieder beschäftigen.

Für weitere Informationen www.mediensuchtpraevention-nrw.de

Alexander - Koenig Gesellschaft (AKG)

Seit Jahren wird das Kinder- und Jugendprogramm „Natur beflügelt“ und der Malwettbewerb für Grundschüler von der Kinder- und Jugendstiftung des Lions Clubs finanziell mit **5.000 Euro/Jahr** gefördert

„Natur beflügelt“ besteht aus mehreren Teilen, insbesondere dem Juniorforscherclub, dem Jungforscherclub, dem Alexander Koenig Science Club und „Mädchen machen Museum“. Kinder und Jugendliche zwischen acht und achtzehn Jahren treffen sich regelmäßig an Wochenenden im Museum Koenig, um an aktueller naturwissenschaftlicher Forschung teilzuhaben und außerhalb des Schulalltags die

große Artenvielfalt und die ökologischen Zusammenhänge unserer Erde zu entdecken, zu erforschen und zu erleben. Die Betreuung wird von erfahrenen Biologinnen und Biologen durchgeführt.

Auch der von unserem **LF Manfred Tulke** initiierte und betreute Malwettbewerb zum diesjährigen Thema „Wunderbare Wasserwelten“ wurde mit über 3.300 Kinderkunstwerken ein voller Erfolg. Ausgewählte 13 Bilder schmücken den Jahreskalender, den wir am Clubabend für 5 Euro erwerben können. Die Attraktivität dieses Projektes hat mittlerweile über 70 Grundschulen der Region veranlasst, regelmäßig teilzunehmen. Großer Dank gebührt Manfred Tulke für die großartige Idee und das jahrzehntelange Engagement!

Familienkreis Bonn

Seit 3 Jahren hat die Stiftung die Förderung des „Huckepack – Patenprojekt“ vom Förderverein übernommen. Das Projekt "Huckepack - Hilfe, die stark macht" zielt darauf ab, mithilfe von ausgewählten und geschulten Patinnen und Paten, Kindern von psychisch kranken Eltern einen kindgerechten Alltag sowie regelmäßige Kontakte zu bieten und ihre Teilhabechancen zu verbessern. Die Patenschaften sind auf Langfristigkeit, Beständigkeit und Verbindlichkeit ausgelegt.

Die Paten ermöglichen durch regelmäßige Treffen einen kindgerechten Alltag mit entsprechenden Freizeitaktivitäten. Als verlässliche Bezugspersonen geben sie den Kindern, die in einem instabilen familiären Umfeld aufwachsen, Halt und Orientierung. So wird eine gesunde Entwicklung der Kinder nachhaltig gefördert sowie einer eigenen Erkrankung vorgebeugt. Wachsen Kinder und Jugendliche mit einem psychisch erkrankten Elternteil auf, ist ihr Risiko, selbst psychisch zu erkranken bis zu achtfach erhöht. Es besteht zum einen ein genetisch erhöhtes Risiko, zum anderen ist auch die Erziehungsfähigkeit des betroffenen Elternteils oftmals eingeschränkt und führt zu Mehrbelastungen. Kinder übernehmen früh viel Verantwortung in ihrem Familiensystem. Mit einer Huckepack-Bezugsperson, kann ein Kind korrigierende Erfahrungen machen und Stabilität und Verlässlichkeit erleben. Der offene Umgang mit der Erkrankung, der bei Huckepack gepflegt wird, ist ein wesentlicher Schutzfaktor für die kindliche Entwicklung. Kinder erleben Unbeschwertheit und Freude im Alltag mit einer vertrauten Bindungsperson - gleichzeitig werden Eltern entlastet. Im Rahmen des Freizeitbereiches von Huckepack finden vierteljährlich gemeinsame Unternehmungen und Ausflüge statt. Teilhabechancen der Kinder verbessern sich dadurch, Paten und Patenkinder lernen sich untereinander besser kennen und ein Austausch unterhalb der Kinder wird gefördert. Das sind beispielsweise Ausflüge in den Klettergarten, ins Museum o.a. - alles Aktivitäten mit dem Ziel, die Patenkinder zu empowern, ihre Selbstwirksamkeit und ihre sozialen Fähigkeiten zu stärken. Auch hier wird Partizipation ganz großgeschrieben und die Patenkinder bringen sich mit eigenen Wünschen und Ideen für weitere Treffen im Freizeitbereich ein. Die Patenkinder lernen durch den engen Kontakt andere Lebensrealitäten kennen und machen dadurch gänzlich neue Erfahrungen.

Die Stiftung fördert das Projekt mit **2.000 Euro** pro Jahr.

Eine weitere Förderung ist nur möglich, wenn auch die Stadt Bonn die Förderung aufrecht erhält. Unser Lionsfreund Ludger Sander betreut und beobachtet dieses Projekt.

Wiederaufbau der Kinder- und Jugendarbeit in Altenahr/Altenburg

Ausführlich wurde schon in den letzten Rundschreiben über unsere Arbeit berichtet, die wir erfolgreich im Jahre 2024 weiterführen konnten.

Die im letzten Bericht genannte neue „Kultur – und Bildungswerkstatt“ (KuBi) der Verbandsgemeinde Altenahr ist im Jahre 2024 sehr erfolgreich gestartet. Finanziert wird das Projekt durch Spendengelder und ist auf 5 Jahre ausgelegt.

Da nun bedeutende Gelder zur Verfügung stehen, konnte unser Engagement zurückgefahren werden. Im Jahre 2024 haben wir nur mit **1.388,85 Euro** einzelne Aktionen unterstützt, für die keine öffentlichen Gelder zur Verfügung standen. Ebenso finanzierten wir Informationsbroschüren mit unserem Logo.

Auch wenn die Jugendarbeit noch aus einem Provisorium in Altenburg gestaltet wird, kann man davon ausgehen, dass sich Inhaltlich und personell eine solide Grundlage gebildet hat, die wieder zu einer erfolgreichen attraktiven Jugendarbeit geführt wird. Die Stiftung hat diesbezüglich unkonventionell und schnell durch die Gestaltung der Weihnachtsfeier im Flutjahr 2021 die Basis für einen Neuanfang gelegt, indem die Ehrenämter zum ersten Mal nach der Flut wieder alle zusammengefunden haben.

Wie bereits mehrmals erwähnt, konnten verschiedene Spender resp. Lions Clubs durch unsere Aktivitäten koordiniert werden. Unser Engagement konzentrierte sich in den letzten Jahren insbesondere auf Ergänzungs- und / oder Anschubfinanzierungen, die dazu beitrugen, dass Ideen und Unternehmungen realisiert werden konnten.

Für das Jahr 2025 schlage ich dem Beirat vor, einen Betrag von ca.4.000 Euro einzuplanen, um u.a. das mit unserem Lions Logo versehene Spielmobil mit Inhalt zu füllen.



Trauma Bewältigung – 2-tägiger Workshop

Auch 2024 fand im Naturfreundehaus Berg das von der Stiftung zusammen mit dem Johann-Sailer-Kreis e.V. geförderte Trauma Seminar statt. Thema:

Sicherheit im eigenen professionellen Handeln im Umgang mit traumatisierten Menschen

Die Fachtagung richtete sich an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Arbeitsfeldern der Kinder – und Jugendhilfe. So kamen am Samstag, 28.09. ins Naturfreundehaus in Berg 30 Teilnehmer zusammen, um sich erneut mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Um 9.30 Uhr startete die Referentin Silvia Plum, Dipl. Sozialarbeiterin, Sucht- und Hypnotherapeutin, Deeskalationstrainerin und brachte neue Perspektiven in die Schulung. Ziel des Seminars war es, Sicherheit im eigenen professionellen Handeln im Umgang mit traumatisierten Menschen zu gewinnen. Die inhaltliche Schwerpunktsetzung erfolgte anhand eigener Wünsche, Erwartungen und Interessen an Fallbeispielen und praxisnaher Methodik. In der Arbeit mit Menschen, die ein Trauma erlebt haben, ist Fachwissen und ein achtsames, aufmerksames Arbeiten ganz besonders gefragt. Das bezieht sich auf Erfahrungen in Katastrophengebieten sowie auf Krisen in unterschiedlichster Lebensfeldern. Es muss immer wieder aufgefrischt werden, um im Bedarfsfall zur Verfügung zu stehen und angewandt werden zu können.

Es wurde noch einmal deutlich, wie wichtig auch nach Jahren die Nachbereitung in der Traumabewältigung ist. Der Beirat der Stiftung hat daher bereits beschlossen für das nächste Seminar 1.500 Euro zur Verfügung zu stellen, zumal auch Studierende im Fachbereich „Soziale Arbeit“ gerne an der Tagung teilnehmen möchten.

Der Vortrag der Referentin, Frau Silvia Plum, an unserem Clubabend am 7. Mai 2024 bestätigte die Bedeutung dieser Fortbildung.



Gesprächskreis zu Beginn der Veranstaltung

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst

Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Bonn hat mittlerweile Kontakt zu über 60 Familien. Das Team der Ehrenamtlichen besteht aus mehr als 70 Frauen und Männer, die viele dieser Familien begleiten. Es finden regelmäßige Treffen der betroffenen Familien in Form von persönlichen Gesprächen und Hilfeleistungen an, ebenso auch „Mütterfrühstücke“, Wandergruppen, Vätertreffen, wie auch Trauerarbeit für Eltern verstorbener Kinder. Mehr Informationen unter

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Bonn

Hohe Str. 67, 53119 Bonn

www.akhd-bonn.de

Die Stiftung hat den Hospizdienst mit **1.000 Euro** unterstützt.

Starke Pänz

Das Projekt „Starke Pänz“ hilft Kindern drogenabhängiger Eltern. Auch hier hat die Stiftung in diesem Jahr die Förderung übernommen und wird zukünftig für die schulische Übermittagsbetreuung einen Betrag von **1.000 €** zur Verfügung stellen. Der Betrag wird von sehr hilfsbereiten Damen, die nicht dem Lions Club angehören, jedes Jahr zur Verfügung gestellt.

Ebenso die im letzten Jahr spontan übernommene Aktion „Weihnachtsgeschenke“ für die „Starken Pänz“ konnte in diesem Jahr mit **500 Euro** fortgesetzt werden. Die Sozialarbeiter, die die Wünsche der Kinder aus Ihrer täglichen Arbeit kennen, stellten die Geschenkpakete adressatengerecht zusammen und überbrachten sie an die Familien.

Das interkulturelle Baseballprojekt

Die evangelische Gemeinde am Kottenforst führt in jedem Jahr ein „Baseball Camp“ für Jugendliche verschiedener Schulformen durch. Neben den sportlichen Fähigkeiten steht besonders die Begegnung von Jugendlichen aus anderen Ländern und Lebenskontexten im Vordergrund. Insgesamt beteiligen sich 5 Schulen an diesem Projekt, das u.a. auch im Unterricht entsprechend vorbereitet wird. Das Projekt wurde mit **250 €** unterstützt.

Die Stiftung fördert den musikalischen Nachwuchs - die Kids und das JBO bei den Tomburg Winds -

Nach etwa einem halben bis einem Jahr Instrumentalunterricht können Kinder bei den **KIDS – dem Kinderblasorchester** der Tomburg Winds – beginnen. Das Orchester unter der Leitung von Andrew Noah Cap besteht derzeit aus 15 Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 – 14 Jahren.



Alle Blasinstrumente sind vertreten: Querflöte, Klarinette, Saxophon, Oboe, Fagott, Trompete, Posaune, Tenorhorn, Tuba und auch das Schlagzeug. Die Grundlagen für eine solide Orchesterschulung werden hier gelegt. Die im Unterricht erlernten musikalischen Grundfähigkeiten (Rhythmus, Tonbildung, Intonation) werden gemeinsam gefestigt, wobei das Musizieren mit besonderer gegenseitiger Rücksichtnahme eine große Rolle spielt. Das anfängliche gemeinsame Musizieren soll unbedingt Spaß machen und wird durch viele gemeinsame Aktivitäten gestärkt.

Das **Jugendblasorchester (JBO)** der Tomburg Winds unter der Leitung von Adi Becker umfasst derzeit über 20 Kinder und Jugendliche im Alter von 12 – 16 Jahren. Je nach Entwicklungsstand wechseln die Musikerinnen und Musiker nach ein bis zwei Jahren von den KIDS ins JBO. Hier ist das Programm dann bereits etwas anspruchsvoller. Die Grundlagen sind nun gefestigt und werden weiter ausgebaut. Das Klangfeld des Orchesters wird größer und das Zusammenspiel immer sicherer. Die Kinder und Jugendlichen reifen zu guten Orchestermusikern heran. Das Orchester tritt regelmäßig bei den großen Orchesterkonzerten im Frühjahr und Herbst auf. Auch bei Stadtfesten sind die jungen Musikerinnen und Musiker oft zu hören. Beim jährlich stattfindenden Wettbewerb „Musizierender Rhein-Sieg-Kreis“ erlangt das Orchester regelmäßig erste und zweite Preise.



Das **Jugendblasorchester (JBO)** im Stadttheater Rheinbach

DAS SINFONISCHE BLASORCHESTER DER TOMBURG WINDS

Das Sinfonische Blasorchester (SBO) der Tomburg Winds unter der Leitung von Adi Becker setzt sich aus mehr als 50 Jugendlichen und Erwachsenen zusammen. Es wird als Projektarbeit organisiert, bei der auch die Eltern sowie Musikerinnen und Musiker stärker in die Planung, Organisation und Durchführung der gesamten Orchesterarbeit mit einbezogen werden. Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, werden die zwei Projektphasen eines Jahres mit einem großen Orchesterkonzert abgeschlossen.



Das Sinfonische Blasorchester der Tomburg Winds beim Internationalen Festival & Wettbewerb „Flicorno d'Oro“ in Riva del Garda 2024

Gerne würde das Orchester wieder ein Benefizkonzert mit unserem Club in Bonn veranstalten; leider haben wir bislang noch keine Spielstätte mit einer entsprechend großen Bühne gefunden.

Unsere Idee ist es, zum **50 - jährigen Club Jubiläum im Jahr 2027** unsere „Club Band Tomburg Winds“ in einem größeren Rahmen aufspielen zu lassen.

Die Jährliche Förderung für die Kids und das JBO beträgt derzeit nur **500 Euro**.

SingPause

Dieses Projekt wurde uns von unserer Lionsfreundin Britta Krahn angetragen.

Die **SingPause** ist ein musikalisches Projekt für Grundschulen, bei dem Kinder spielerisch und mit Freude Singen lernen. Ziel ist es, eine solide und aufbaufähige gesangliche Grundausbildung zu vermitteln. Speziell pädagogisch ausgebildete professionelle Musiker kommen zweimal pro Woche für jeweils 20 Minuten in die Klassen, um mit den Kindern während der Unterrichtszeit gemeinsam zu singen. Am Ende der vierjährigen Grundschulzeit haben die Kinder durch die "SingPause" spielerisch und mit Spaß tiefgehende musikalische Erfahrungen gemacht, die vom Singen bis hin zum Notenlesen reichen.

In den Grundschulen fehlen sehr viele Musiklehrer. Die Folgen sind, dass ohne ein ausreichendes Angebot an Musikunterricht vor allem sozial benachteiligte Kinder kaum Chancen haben, systematisch mit Musik in Kontakt zu kommen. Musik ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Bildung. Sie fördert Kreativität, Lebensfreude, Gemeinschaft sowie die gegenseitige Verständigung. Musikalische Bildung besitzt damit einen nicht zu unterschätzenden Anteil an der Persönlichkeitsentwicklung. Die Grundschule erreicht als einzige Schulform alle Kinder und ist für viele von ihnen der einzige Ort, an dem sie einen uneingeschränkten Zugang zur Musik erhalten

Der Beirat hatte beschlossen, dieses Projekt mit einer Anschubfinanzierung für 2 Jahre (2023 und 2024) mit jeweils 1.000 Euro an der Beethoven Schule – Kath. Grundschule Bad Godesberg zu unterstützen.

Fundraising

Fundraising ist – nach Wikipedia - der Anglizismus für die organisierte und systematische Beschaffung von Ressourcen, ohne dass der Geber eine Gegenleistung erwartet. Hier hat unser eifrig tätige Schatzmeister **LF Karl Dieter Wingert** eine neue Quelle aufgemacht:

Die Staatsanwaltschaft Bonn schreibt:

„Herr NN wurde auferlegt, einen Geldbetrag von 500 Euro in Monatsraten von 100 Euro ab 1.1.2025 an Sie (Stiftung) zu zahlen „,

Hochachtungsvoll

NN

(Staatsanwältin)

Vielen herzlichen Dank an unseren Lionsfreund Karl Dieter Wingert, und überhaupt unseren verbindlichsten Dank für die seit Jahren zuverlässige Buchführung für Club, Förderverein und Stiftung, gepaart mit segensreichen Ideen, Geldquellen zu erschließen.

Gutes tun, steckt in unserer DNA

Mit diesem Spruch wirbt die Sparkasse KölnBonn für Ihre Plattform „**hiermitherz**“.

Ein Hinweis von Karl Dieter Wingert machte mich neugierig und ein Gespräch mit einer Mitarbeiterin der Sparkasse zeigte den formalen Weg zur Registrierung auf. Diese Plattform bietet Organisationen die Möglichkeit in Form von Crowdfunding Gelder für ein Herzensprojekt /Leuchtturmprojekt zu sammeln.

Crowdfunding ist eine gemeinschaftliche Form der Finanzierung. Es bietet gemeinnützigen Organisationen oder Vereinen die Möglichkeit, viele Menschen anzusprechen, um gemeinsam Gelder für ein Herzensprojekt zu sammeln. Auch größere Investitionsprojekte sind durch die Vielzahl an spendenden Menschen und Unternehmen realisierbar.

Seit dem 16.12.2024 ist die Stiftung für diese Plattform angemeldet und registriert. Mit welchen Projekten und in welcher Form wir dann in der Öffentlichkeit werben, ist noch nicht entschieden. Vielleicht ist die Mediensuchtprävention ein attraktives Projekt.

Anlageausschuss

Der Ausschuss (LF Wachendorff, LF Selig, LF Immenkötter) tagte mehrmals im Jahr, um die politischen und wirtschaftlichen Aspekte einer Kapitalanlage gemäß den Stiftungsvorgaben zu besprechen. Ein Plus von 16,5 % für das Stiftungskapital ist ein sehr respektables Ergebnis.

Die Stiftung ist auf gutem Wege

Gemeinsam mit den vielfältigen Aktivitäten des Lions Clubs ist die Stiftung u.a. für folgende gemeinnützige Einrichtungen tätig:

- Jugendhilfeeinrichtung „Bausteine für das Leben“ in Heisterbach
- Kinder- und Jugendprojekte der Alexander-Koenig Gesellschaft e.V.
- Ambulanter Kinderhospizdienst in Bonn
- „Huckepack-Patenschaftsprojekt“ vom Familienkreis Elternhilfe Bonn
- Förderpatenschaft für das Kinder- und Jugendorchester der „Tomburg Winds“
- Unterstützung des Projektes „Starke Pänz“
- Fluthilfe: Wiederaufbau der Jugendarbeit Altenahr/Altenburg.
- Finanzierung einer Fachtagung zur Traumabewältigung im Rahmen der Fluthilfe
- SingPause – ein musikalisches Projekt für die Grundschule
- das Unterrichtsprojekt „Prävention sexueller Missbrauch“ an Grundschulen
- **Über 16.000 Euro** konnte die Stiftung im Jahr 2024 für die soziale und kulturelle Förderung zur Verfügung stellen.

Beirat

Der Beirat entscheidet jährlich über die Vergabe der Stiftungsmittel.

Alle vier Jahre werden vier Beiratsmitglieder satzungsgemäß vom Förderverein gewählt. Neben den Amtsinhabern Präsident, Vize – und Pastpräsident sowie Activity Beauftragter sind seit 2023 LF'in Ulrike Dreweke, LF Thomas Toews, LF Peter Roggenkämper und LF Rolf Hünnefeld im Beirat vertreten.

Die Leitgedanken der Stiftung

Regionalität – Einbettung in die Clubaktivitäten – Schwerpunkt Kinder und Jugendliche sowie Nachhaltigkeit konnten auch im Jahr 2024 verwirklicht werden.

Die Stiftung braucht weiterhin Ihre Unterstützung

Wir freuen uns über Ihre weitere Unterstützung z.B.

- ❖ Sie können Ihre aktive Hilfe einbringen – sprechen Sie den Beiratsvorsitzenden oder den Vorstand an.
- ❖ Sie können spenden – Spendenquittungen werden unmittelbar ausgestellt.
- ❖ Sie können den Kapitalstock durch Spenden stärken.
- ❖ Sie werben bei Bekannten /Freunden oder Unternehmen für unsere Stiftung.
- ❖ Sie können überlegen, ob und wenn ja, wem Sie im Testament ein Vermächtnis zukommen lassen möchten – unsere Stiftung bietet sich an.
- ❖ Sie können am Geburtstag oder an Feiertagen auf Geschenke verzichten und um eine Spende für die Stiftung bitten.

Ansprechpartner und Anschriften

Vorstand: Dr. Karl Dieter Wingert, Goethestr. 8, 53113 Bonn;

Tel. 0228 5389413; E-Mail : kdwingert@t-online.de ;

Beirat: Dr. Reinhard Immenkötter, Schlebacher Str. 44, 53359 Rheinbach;

Tel. 02226/ 10407; E-Mail: immenkoetter@gmx.de

Konto IBAN: DE 37 3705 0198 1900 8683 97, Sparkasse KölnBonn

Zu guter Letzt

Vorstand und Beirat der Stiftung möchten sich bei Ihnen für die Unterstützung in diesen schwierigen Zeiten herzlich bedanken. Auch in 2025 wird die Stiftung nach dem Liedmotto der Höhner „**wenn nicht jetzt, wann dann ...?**“ gefordert sein.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute, besonders Gesundheit und persönliche Zufriedenheit. Die Zuversicht, dass dieses Jahr ein besseres wird, sollten wir uns nicht nehmen lassen. Ganz besonders gelten die Wünsche unseren Lionsfreunden, die aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht am Clubleben teilnehmen können.

Mit freundlichen Grüßen



Beiratsvorsitzender